

Methodentipp für Lehrer*innen

Die Zeit-Maschine

Ganzheitliches Nachdenken über Veränderungen und Lernprozesse fördern

LdE-Qualitätsstandards:	Partizipation von Schüler*innen, Curriculare Anbindung, Reflexion ...
Reflexionsebene:	... über den gesellschaftlichen Kontext des Engagements ... über sich selbst ... über den Projektverlauf ... über den Zusammenhang von Lernen und Engagement
Fokus:	LdE-Chancenpatenschaften, Projektabschluss
Dauer:	60 Minuten
Kombinationsmöglichkeit mit anderen Materialien:	Landkarte: Die Zeit-Maschine Landkarte: Im Projekt-Dschungel

1

Kurzbeschreibung

Diese Methode regt Schüler*innen an, am Ende der Patenschaft ganzheitlich über die Wirkungen von LdE nachzudenken.

Die Übung legt einen Fokus auf Veränderungs- und Lernprozesse und beinhaltet Fragen zu allen vier möglichen Reflexionsebenen von LdE. Die Schüler*innen sammeln dabei kurze, anschauliche Geschichten, anhand derer Veränderungen sichtbar werden.

Die Methode ermöglicht es Ihnen, **Einblicke in die individuellen Lern- und Veränderungsprozesse** der einzelnen Schüler*innen zu bekommen. Sie hat zugleich das Potenzial, Veränderungen zu identifizieren, die (fast) alle Schüler*innen teilen. Dadurch kann ein Wir-Gefühl entstehen.

Nutzen Sie die Ergebnisse auch gerne als Gesprächsanlässe für individuelle Auswertungen und Lernberatungen.

Ablauf

Vorbereitung

- Halten Sie für jede*n Schüler*in eine Landkarte „Die Zeit-Maschine“ bereit.
- Bereiten Sie außerdem drei Klebepunkte für jede*n Schüler*in vor.

Durchführung

1.

Verteilen Sie die Landkarten und die Klebepunkte.

2.

Verfassen von Veränderungsgeschichten (mind. 15 Min):

- Stimmen Sie die Schüler*innen darauf ein, an die Zeiträume vor und nach ihrer Chancenspatenschaft zu denken.
- Laden Sie nun alle Schüler*innen ein, eine Geschichte zu mindestens einer der nummerierten Fragen (1-6) auf der Landkarte zu schreiben.
- Bitten Sie die Jugendlichen außerdem, die zwei „dicken“ Fragen zusätzlich zu beantworten:

- » Warum sind diese Veränderungen aus deiner Sicht wichtig?
- » Wie können diese Veränderungen deine Zukunft beeinflussen?

Beachten Sie dabei auch die folgenden Hinweise:

- » Machen Sie transparent, dass die Geschichten im weiteren Verlauf eingesammelt und vorgestellt werden.
- » Geben Sie den Schüler*innen ausreichend Zeit, um in Ruhe über die Veränderungen nachzudenken und sie zu beschreiben.

3.

Das Auswahlverfahren (10-15 Minuten):

- Die Schüler*innen stellen sich ihre Veränderungsgeschichten gegenseitig vor:
 1. Bei kleinen Gruppen können sich die Schüler*innen die Geschichten gegenseitig vorlesen.
 2. Bei größeren Gruppen hängt jede*r Schüler*in die eigene Geschichte irgendwo im Raum auf. Dann gehen die Schüler*innen herum und lesen sich alle Geschichten durch.
- Alle Schüler*innen wählen drei Geschichten aus, die sie am bedeutsamsten finden. Als bedeutsam können die Geschichten zum Beispiel empfunden werden, weil eine signifikante Veränderung beschrieben wurde, weil viele Schüler*innen ähnliche Erfahrungen gemacht haben, weil die Geschichte besonders emotional beschrieben ist oder weil ein besonderer Schreibstil verwendet wurde. Jede*r Schüler*in entscheidet für sich und markiert die drei bedeutsamsten Geschichten mit den Klebepunkten.
- Die drei Geschichten mit den meisten Klebepunkten werden in der Klasse (nochmals) vorgelesen.
- Alle Schüler*innen diskutieren und stimmen darüber ab, welche Veränderungsgeschichte aus Sicht der Lerngruppe die größte Wirkung hatte.

2

4.

Auswertung (10-15 Minuten):

Die folgenden Fragen können die Schüler*innen zur Reflexion anregen:

- a. Fiel es euch leicht oder schwer, die Veränderungen zu beschreiben? Warum fiel es euch leicht oder schwer?
- b. Haben die Patenschaften bei allen zu Veränderungsprozessen geführt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, warum?
- c. Welche Veränderungen finden sich in ganz vielen Geschichten wieder? Was könnten Gründe dafür sein?
- d. Welche spezifischen Veränderungen gab es bei einzelnen Schüler*innen? Warum könnte das so sein?

3

Hinweise

Die Methode setzt auf ein offenes Klassenklima, in dem alle Schüler*innen bereit sind, über Gefühle und Erfahrungen zu sprechen oder diese aufzuschreiben. Überlegen Sie im Vorfeld, ob Sie die Geschichten lieber anonym schreiben und einreichen lassen möchten.

Einen ganz anderen Dreh bekommt die Methode, wenn andere relevante Beteiligte der LdE-Vorhaben befragt werden. Spannend sind zum Beispiel auch Veränderungsprozesse, die von beteiligten Lehrer*innen, der Schulleitung oder den Engagementpartner*innen wahrgenommen wurden. Werten Sie diese ggf. ebenfalls mit den Schüler*innen aus.

Lesetipp

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. (2010). *Evaluation in der Gesundheitsförderung.* Zugriff am 10.03.2021. Verfügbar unter: https://www.lgl.bayern.de/publikationen/doc/lgl_mat_z_gesund_bd3.pdf

IMPRESSUM

Herausgeberin



Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland SLIDE gGmbH

Brunnenstr. 29 | 10119 Berlin

www.servicelearning.de

StiftungLdE | StiftungLdE

Autorin

Dana Michaelis

Redaktion

Anna Mauz

Lektorat

Anne Grunwald

Satz und Layout

Vorsprung Design & Kommunikation, www.werbe-vorsprung.de

Hinweise zum Urheberrecht und zur Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Inhalte



Texte

Sofern im Dokument nicht anders angegeben, stehen die Texte dieses Dokumentes unter der folgenden Lizenz: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International Public License, abrufbar unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>. Eine Nutzung der Texte darf nur unter Einhaltung der Lizenzbedingungen der vorgenannten Lizenz erfolgen.

Bildmaterial, Icons und Logos

Sofern im Dokument nicht jeweils ausdrücklich angegeben, stehen sämtliches Bildmaterial, Icons und Logos **nicht** unter einer Creative Commons Lizenz. Jede Nutzung von Bildmaterial, Icons und Logos bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Stiftung Lernen durch Engagement. Bitte richten Sie Ihre Lizenzanfragen an: kommunikation@lernen-durch-engagement.de.

Dieses Material ist entstanden im Programm „Lernen durch Engagement – Jugend.Paten.Schafft.“

„Lernen durch Engagement – Jugend.Paten.Schafft.“ ist Teil des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Gefördert vom:

